

---

## Vorwort

Regeln und Rahmen, das klingt schon nach einer gewissen Ordnung und Strenge, so wie sie uns Psychoanalytikern ja auch oft nachgesagt wird. Da wimmelt es von Gesetzen, dem väterlichen (selten dem mütterlichen...), dem Rahmen als Gesetz oder dem Analytiker als Gesetzgeber etc. Abstrinent geht es da zu, dem Patienten sind keine Befriedigungen zu gewähren und seinen destruktiven Phantasien ist auf den Grund zu gehen. All dies trifft natürlich auch zu, aber manchmal wirkt das fast ein bisschen freud-los.

Hier nun möchte ich mich diesem Thema einmal auf anderem Wege nähern, nicht gar so streng, sondern ich möchte Sie einladen, mit mir zu spielen.

(In der Hoffnung, man möge mich nicht falsch verstehen und etwa annehmen, ich wolle der Psychoanalyse ihre Ernsthaftigkeit absprechen. Im Gegenteil! Es soll hier um deren »heiligen Ernst« gehen. Aber davon etwas später.)

Diana Pflichthofer



<http://www.springer.com/978-3-658-10835-9>

Spiel und Magie in der Psychoanalyse

Setting, Rahmen, Regeln

Pflichthofer, D.

2015, VII, 23 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-10835-9